



# **Bethlehem Journal**

**Supplements  
H through N**

Bethlehem Digital History Project  
<http://bdhp.moravian.edu>

---

Source document location: Moravian Archives, Bethlehem, Pa. - Box 323, Folder 1

---

Transcriptions by: Irakly Chkhenkely & Rachel Wheeler

Uffte Berygung zu der Nachricht von  
dem Ind. Besuch in Bethl. im Mart. 53.  
& zum 23 Mart.

Litt. H.

Brüder! Jezt sage ich dir, was alle meine  
Brüder denken. Es ist wahr, wir haben  
nuch eher erwartet, wir würden uns sehr  
gefremt haben, nuch eher zu sehen. Es hat  
sich aber nicht geschickt, daß ihr eher habt  
kommen können.

Dankt nicht daß wir böses gedacht haben  
daß ihr nicht zur bestimmten Zeit ge-  
kommen seyd. Wir freuen uns und  
ist uns lieb, daß ihr nun hier seyd.

Bruder! Unsern Augen sind klar, un-  
sern Ohren sind rein, und unser Herz hat  
nuch gefaßt, eure Worte zu hören u.  
anzunehmen.

Unsere Chiefs freuen sich, daß sie nuch  
sehen, unser junges Volck freut sich,  
daß sie euch sehen, unsere Kinder freuen  
sich, daß sie euch sehen.

Litt H.

Achte Beylage zu der Nachricht von  
dem Ind. Besuch in Bethl. im Mart 53

Freitag zum 23 Mart.

Brüder! Jezt sage ich dir, was alle meine  
Brüder denken. Es ist wahr, wir haben  
euch eher erwartet, wir würden uns sehr  
gefremt haben, euch eher zu sehen. Es hat  
sich aber nicht geschickt, daß ihr eher habt  
kommen können.

Denkt nicht daß wir böses gedacht haben  
daß ihr nicht zur bestimmten Zeit ge-  
kommen seyd. Wir freuen uns und  
ist uns lieb, daß ihr nun hier seyd.

Bruder! Unsern Augen sind klar, un-  
seren Ohren sind rein, und unser Herz hat  
euch gefaßt, eure Worte zu hören u.  
anzunehmen.

Unsere Chiefs freuen sich, daß sie euch  
sehen, unser junges Volck freuet sich,  
daß sie euch sehen, unsere Kinder freuen  
sich, daß sie euch sehen.

Litt. I.

Wunderl. Engl. zu der Nachricht von dem  
Ind. Besuch in Bethl. im Mart. 53.

Freitag d. 23 Mart.

Brüder! ihr Nantik u. Shawanos, wir sind  
froh, daß wir euch haben helfen können,  
da ihr in Noth waret. Wir danken un-  
serm l. Gott u. Herrn, von dem alles  
Gute kommt, daß er so gemacht hat, daß  
wir euch helfen konnten.

Ihr müßt nicht denken, daß nur unsere  
Chiefs, die Indianer-Brr. lieb haben, u.  
daß sie nur froh sind, wenn sie ihren Brü-  
dern, den Indianern helfen können. Wir  
danken dem l. Gott, daß er auch un-  
serm jungen Volck so ein Herz gegeben  
hat, daß sie froh sind, wenn sie unser  
Brüder, die Indianer, helfen können.

Unsre Kinder lieben unsre Brüder die  
Indianer, wie ihr sehen könnt, u. die  
Kinder in Mutterleibe werden auch den  
Sinn haben, euch zu helfen, wo es in ih-  
rem Vermögen ist, und werden Gott  
danken, wenn er ihnen etwas gibt, daß  
sie ihren Brüdern den Indianern was  
helfen können, wenn sie es nöthig haben.

Brüder! ihr habt uns ein Present ge-  
macht von Hirsch-Häuten, daraus solten  
wir uns Handschuh u. Hosen machen. Wir  
nehmen in Liebe an u. bedanken uns da-  
vor. Unsere junge Leute werden sich  
freuen

Litt. I.

Neunte Beyl. zu der Nachricht von dem

Ind. Besuch in Bethl. im Mart 53

zum Freitag d. 23 Mart

Brüder! Ihr Nantik u. Shawanos, wir sind  
froh, daß wir euch haben helfen können,  
da ihr in Noth waret. Wir danken un-  
serm l. Gott u. Herrn, von dem alles  
Gute kommt, daß er so gemacht hat, daß  
wir euch helfen konnten.

Ihr müßt nicht denken, daß nur unsere  
Chiefs, die Indianer-Brr. lieb haben, u.  
daß sie nur froh sind, wenn sie ihren Brü-  
dern, den Indianern helfen können. Wir  
danken dem l. Gott, daß er auch un-  
serm jungen Volck so ein Herz gegeben  
hat, daß sie froh sind, wenn sie unser  
Brüder, den Indianern, helfen können.

Unsre Kinder lieben unsre Brüder die  
Indianer, wie ihr sehen könnt, u. die  
Kinder in Mutterleibe, werden auch den  
Sinn haben, euch zu helfen, wo es in ih-  
rem Vermögen ist, und werden Gott  
danken, wenn er ihnen etwas gibt, das  
sie ihren Brüdern den Indianern was  
helfen können, wenn sie es nöthig haben.

Brüder! ihr habt uns ein Present ge-  
macht von Hirsch-Häuten, daraus solten  
wir uns Handschuh u. Hosen machen. Wir  
nehmen in Liebe an u. bedanken uns da-  
vor. Unsere junge Leute werden sich  
freuen

nu, Geynu zu tragen von dem Present;  
Unsere Kinder werden sich auch freuen.

Ihr habt gesagt, es wäre nur was schlech-  
tes, und daß eurer nur wenig wären:  
Aber, Brüder! Weil ich euch in Liebe  
gebt, so ist euch um der Liebe willen  
groß.

Unsere junge Leute u. Kinder, wenn  
sie werden Geynu u. Handschuh davon kri-  
gen, werden sich freuen u. werden danken,  
das ist von unsern Br. den Nantikoks  
u. Shawanos.

Ich (Tgirgitonti) gehe übers große  
Waßer, ich will die beste Haut mitneh-  
men, und will sie meinen Brüdern bringen,  
insonderheit unserm Chief Johanan und  
Tekariontie, und ihnen sagen: das ist  
eine von den Häuten, welche wir unsere  
Brüder, die Nantikoks u. Shawanos  
gegeben haben; das wird sie freuen.

Hosen zu tragen von dem Present  
Unsere Kinder werden sich auch freuen.

Ihr habt gesagt, es wäre nur was schlech-  
tes, und daß eurer nur wenig wären:  
Aber Brüder! Weil ichs euch in Liebe  
gebt, so ist uns um der Liebe willen  
groß.

Unsere junge Leute u. Kinder, wenn  
sie werden Hosen u. Handschuh davon kri-  
gen, werden sich freuen u. werden danken,  
das ist von unsern Br. den Nantikoks  
u. Shawanos.

Ich (Tgirgitonti) gehe übers große  
Waßer, ich will die beste Haut mitneh-  
men, und will sie meinen Brüdern bringen,  
insonderheit unserm Chief Johanan und  
Tekariontie, und ihnen sagen, das ist  
eine von den Häuten, welche wir unsere  
Brüder, die Nantikoks u. Shawanos  
gegeben haben; das wird sie freuen.

Litt. K.

Zusammenkunft zu der Nachricht von dem  
Besuch der Ind. in Bethl. im Mart. 53.  
Zinn 2 d. 23 Mart.

Erwüder! Es ist wahr, wir können einander  
nur wol zur Noth verstehen, ob gleich  
aber doch noch ein Bisgen beschwerl. Ihr  
habt gesagt: Ein Weg vor uns wäre,  
wenn wir zu euch kämen; und vor Euch,  
wenn ihr zu uns kämen. Weils aber  
nichts so angeht, so müssen wirs noch  
lassen wie es eben ist.

Wir glauben aber, daß wenn uns  
unsre Brüder (die Nant. u. Shaw) ofte  
in Bethlehem besuchen, u. wir sie auch  
oftmals besuchen, daß wird uns beför-  
derlich seyn, einander beßer zu verstehen.

Dieser String of Wamp. soll alles  
das beträchtliche was ich gesagt habe.

Es ist nicht nur allein mein Sinn,  
sondern was ich gesagt habe, ist was alle  
meine Brüder denken.

Das ist alles was ich heute zu sagen  
habe. Ich war verreist, und kam nicht  
so zeitig zu Haus als ich dachte.

Nun sind noch 3 Worte übrig. Morgen  
früh wollen wir euch wieder an diesem  
Ort sehen, u. euch eine Antwort darauf  
geben. Wir wollen euch nicht gerne aufhal-  
ten, weil ihr gerne bald wieder fort wäret,  
indem ihr euren Platz Wajom. so bald zu verlassen denkt.

Litt K.

Zehende Beyl. zu der Nachricht von dem  
Besuch der Ind. in Bethl. im Mart 53  
zum Montag d. 23 Mart.

Brüder! Es ist wahr. Wir können einan-  
der wol zur Noth verstehen, es geht  
aber doch noch ein Bisgen beschwerl. Ihr  
habt gesagt. Ein Weg vor uns wäre,  
wenn wir zu euch kämen; und vor Euch,  
wenn ihr zu uns kämen. Weils aber  
nichts so angeht, so müssen wirs noch  
lassen wie es eben ist.

Wir glauben aber, daß wenn uns  
unsre Brüder (die Nant. u. Shaw) ofte  
in Bethlehem besuchen, u. wir sie auch  
oftmals besuchen, daß wird uns beför-  
derlich seyn, einander beßer zu verstehen.

Dieser String of Wamp. soll alles  
das bekräftigen was ich gesagt habe.

Es ist nicht nur allein mein Sinn,  
sondern was ich gesagt habe, ist was alle  
meine Brüder denken.

Das ist alles was ich heute zu sagen  
habe. Ich war verreist, und kam nicht  
so zeitig zu Haus als ich dachte.

Nun sind noch 3 Worte übrig. Morgen  
früh wollen wir euch wieder an diesem  
Ort sehen, u. euch eine Antwort darauf  
geben. Wir wollen euch nicht gerne aufhal-  
ten, weil ihr gerne bald wieder fort wäret,  
indem ihr euren Platz Wajom. so bald zu verlassen denkt.

11ten Beye. zu der Nachricht von dem  
Besuch der Ind. in Bethl. im Mart. 53  
Zum T. d. 24 Mart.

Litt. L.

Brüder! Wir haben uns gefreut, daß  
wir euch so nahe hatten. Es hat uns  
sehr wohl gefallen, daß wir so bald zu  
euch u. ihr so bald zu uns kommen könntet,  
u. wenn ihr unsere so nahe Nachbarn blie-  
ben wäret, so würde es uns lieb gewesen  
seyn.

Weil aber die 5 Nationen, eure und  
unsre Brüder, mich geruffen haben, daß ich  
näher bey ihnen wohnen sollt, so haben wir  
nichts dagegen. Wir wissen, was sie in  
ihrem Rath und bey ihrem großen Feuer  
ausmachen, darzu haben sie gute Ursache,  
u. ihr thut wohl, daß ihr zu ihnen geht,  
weil sie euch geruffen haben.

Wir sind nicht curious, die Ursach zu  
wissen, warum ihr gehet. Es ist schon genug  
daß ihr uns wissen laßt, ihr gehet. Es  
hätte uns leid gethan, wenn wir wären  
nach Wajomik gekommen u. hätten wol  
Hütten gesehen, aber nicht unsere Brüder  
gefunden u. wir hätten nicht gewußt  
wo sie hin wären.

Brüder! Wir freuen uns, daß der  
Weg vor euch nicht zu weit seyn wird,  
uns zu besuchen.

Litt. L

11ten Beye. zu der Nachricht von dem  
Besuch der Ind. in Bethl. im Mart 1753  
zum Sam. d. 24 Mart

Brüder! Wir haben uns gefreut, daß  
wir euch so nahe hatten. Es hat uns  
sehr wohl gefallen, daß wir so bald zu  
euch u. ihr so bald zu uns kommen könntet,  
u. wenn ihr unsere so nahe Nachbarn blie-  
ben wäret, so würde es uns lieb gewesen  
seyn.

Weil aber die 5 Nationen, eure und  
unsre Brüder, euch geruffen haben, daß ihr  
näher bey ihnen wohnen sollt, so haben wir  
nichts dagegen. Wir wissen, was sie in  
ihrem Rath und bey ihren großen Feuer  
ausmachen, darzu haben sie gute Ursache,  
u. ihr thut wohl, daß ihr zu ihnen geht,  
weil sie euch geruffen haben.

Wir sind nicht curious, die Ursach zu  
wissen, warum ihr gehet. Es ist schon genug  
daß ihr uns wissen laßt, ihr gehet. Es  
hätte uns leid gethan, wenn wir wären  
nach Wajomik gekommen u. hätten wol  
Hütten gesehen, aber nicht unsere Brüder  
gefunden u. wir hätten nicht gewußt  
wo sie hin wären.

Brüder! Wir freuen uns, daß der  
Weg vor euch nicht zu weit seyn wird,  
uns zu besuchen.

Es ist uns lieb, wenn wir euch zuweilen  
bey uns sehen. Wir wollen nicht unter-  
lassen, euch auch zuweilen zu besuchen.

Der Weg zu uns wird uns nicht zu  
lang seyn, so bald er uns ein Bisgen be-  
kannt seyn wird. Nehmt diesen String  
of Wampum zur Bekräftigung dessen  
was ich jetzt gesagt habe.

Es ist uns lieb, wenn wir euch zuweilen  
bey uns sehen. Wir wollen nicht unter-  
lassen, euch auch zuweilen zu besuchen.

Der Weg zu euch wird uns nicht zu  
lang sezn, so bald er uns ein Bisgen be-  
kannt seyn wird. Nehmt diesen String  
of Wampum zu Bekräftigung deßen  
was ich jezt gesagt habe.

Brüder! Ihr thut wohl, daß ihr uns eure Gedanken wissen laßet; Wir wollens euch nicht anders machen, daß wir allein Verdacht vorbeugen.

Wir wissen, daß die 5 Nationen große Augen u. große Ohren haben, u. daß sie alles sehen u. hören, was in America passirt. Wenn sie nur alles wüsten, wie es in unserm Herzen gegen sie und all Indianer ist, es würde uns lieb seyn.

Wir haben nichts gegen ihre Intention, daß sie die Mah. u. Dellaw. die in Gnadenhütten wohnen, sollen zu ihnen nach Wajomick kommen.

Es ist genereuse, daß sie vor ihre Cousins Sorge tragen, u. ihnen ihr Land anbieten.

Es ist eine große Liebe von euch, den Nantikoks, daß ihre eure Häuser u. eure Land wollt klar u. rein machen, die Feuer-Brände zusammen legen, die Häuser repariren wollt, u. das alles aus Liebe zu ihnen, damit sie in Frieden wohnen und ihren guten Gang vor sich gehen können: das ist gewis lobenswerth, u. ihr bewist euch darinn würkl. als unsere Brüder gegen die Mahik. u. Dellwares.

12te Beyl. zu dem Bericht von dem Ind.  
Besuch in Bethleh. im Mart. 53. Litt. M.  
Zum 17. d. 24 Mart.

Brüder! Ihr thut wohl, daß ihr uns eure Gedanken wissen laßet; Wir wollens euch nicht anders machen, daß wir allein Verdacht vorbeugen.

Wir wissen, daß die 5 Nationen große Augen u. große Ohren haben, u. daß sie alles sehen u. hören, was in America passirt. Wenn sie nur alles wüsten, wie es in unserm Herzen gegen sie und alle Indianer ist, es würde uns lieb seyn.

Wir haben nichts gegen ihre Intention, daß sie die Mah. u. Dellaw. die in Gnadenhütten wohnen, sollen zu ihnen nach Wajomick kommen.

Es ist genereuse, daß sie vor ihre Cousins Sorge tragen, u. ihnen ihr Land anbieten.

Es ist eine große Liebe von euch, den Nantikoks, daß ihre eure Häuser u. eure Land wollt klar u. rein machen, die Feuer-Brände zusammen legen, die Häuser repariren wollt, u. das alles aus Liebe zu ihnen, damit sie in Frieden wohnen und ihren guten Gang vor sich gehen können: das ist gewis lobenswerth, u. ihr bewist euch darinn würkl. als unsere Brüder gegen die Mahik. u. Dellwares.

Das ihr sie nicht zwingen wollt, sondern  
ob ihrem freyen Willen überlaßt, von  
Gnadenhütten weg zu ziehen oder da zu  
bleiben, wenn es ihnen gefällt, ist euch  
gut. Es ist sehr raisonabel, wenn Leute  
auf die Art mit einander handeln, jedem  
seine Freyheit zu laßen.

Daß ihr Weg zu uns klar gemacht  
ist, ja gar bis Onondago, erfreut uns sehr,  
Laßt immer so bleiben; Laßt keine  
Steine und Sträucher uns zu hindern  
aufkommen, damit wir einander immer  
sehen können und in Liebe zusammen  
kommen.

Wenn nun alle von unsern Brn.  
den Mahik. u. Dellaw. willig seyn nach  
Wajomik zu ziehen u. daselbst zu woh-  
nen, thut so meine Brüder: Haltet ihr  
sie rest mit der einen Hand; Wir wol-  
len sie mit der andern Hand rest halten.

Wir haben von Anfang, daß sie bey  
uns in Gnadenhütten wohnen, sie nie-  
mals gezwungen, in Gnadenhütten bey  
uns zu bleiben.

Sie sind willkommen bey uns zu woh-  
nen, weil sie unsere Brüder sind: Sie  
haben aber ihre Freyheit u. können nach  
Wajomik gehen, wenn sie wollen; Wir  
zwingen niemand.

Nehmt diesen String of Wamp. zur Confir-  
mation bey uns, was ich gesagt habe.

Das ihr sie nicht zwingen wollt, sondern  
es ihrem freyen Willen überlaßt, von  
Gnadenhütten weg zu ziehen oder da zu  
bleiben, wenn es ihnen gefällt, ist euch  
gut. Es ist sehr raisonabel, wenn Leute  
auf die Art mit einander handeln, jedem  
seine Freyheit zu laßen.

Daß der Weg zu euch klar gemacht  
ist, ja gar bis Onondago, erfreut uns sehr,  
Laßt immer so bleiben; Laßt keine  
Steine und Sträucher uns zu hindern  
aufkommen, damit wir einander immer  
sehen können und in Liebe zusammen  
kommen.

Wenn nun etliche von unsern Brn.  
den Mahik. u. Dellaw. willig seyn nach  
Wajomik zu ziehen u. daselbst zu woh-  
nen, thut so meine Brüder: Haltet ihr  
sie rest mit der einen Hand; Wir wol-  
len sie mit der andern Hand rest halten.

Wir haben von Anfang, daß sie bey  
uns in Gnadenhütten wohnen, sie nie-  
mals gezwungen, in Gnadenhütten bey  
uns zu bleiben.

Sie sind willkommen bey uns zu woh-  
nen, weil sie unsere Brüder sind. Sie  
haben aber ihre Freyheit u. können nach  
Wajomick gehen, wenn sie wollen; Wir  
zwingen niemand.

Nehmt diesen String of Wam. zu Confir-  
mation deßen, was ich gesagt habe.

Litt N.

13te Beyl. zu der Nachricht von dem  
Ind. Besuch in Bethl. im Mart 53  
zum Sams. d. 24 Mart.

Brüder! Wir müssen in der That bekennen,  
daß ihr sehr genereuse seydt gegen unsere  
Brr. die Mahik u. Delaw. die in Gnaden  
hütten wohnen. Ihr seydt ihnen behülflich  
daß sie friedl. und wohl nach Wajomik  
kommen können, wenn sie wollen.

Ich muß wieder sagen, es ist sehr rai-  
sonabel, daß ihr unsere Brr. die Mahik.  
u. Dellaw. in Gnadenhütten nicht zwingen  
wollt, nach Wajomik zu kommen; Wir wol-  
len sie euch nicht zwingen in Gnadenhütten  
zu bleiben. Wir habens noch nie gethan.  
Wir lassen ihnen ihre Freyheit.

Es ist auch sehr gut, daß der Weg zu  
euch und den 5 Nationen unsern Brüdern  
offen ist; Wir wünschen daß es so blei-  
ben möge, so lange die Welt steht. Wir  
wollen, so viel in unserm Vermögen steht,  
auch den Weg immer offen halten. Der  
Weg zu uns ist ganz klar. Unsere Brr.  
die Mahik. u. Dellaw. (wenn welche  
von ihnen nach Wajomik ziehen wollen)  
können immer zu uns kommen besuchen,  
wenn sie wollen und wir können auch  
zu ihnen gehen wenn wir wollen.

13te Engl. zu der Nachricht von dem  
Ind. Besuch in Bethl. im Mart. 53.  
zum W. d. 24 Mart.

Litt. N.

Brüder! Wir müssen in der That bekennen,  
daß ihr sehr genereux seydt gegen unsere  
Brr. die Mahik. u. Delaw. die in Gnaden-  
hütten wohnen. Ihr seydt ihnen behülflich  
daß sie friedl. und wohl nach Wajomik  
kommen können, wenn sie wollen.

Ich muß wieder sagen, es ist sehr rai-  
sonabel, daß ihr unsere Brr. die Mahik.  
u. Dellaw. in Gnadenhütten nicht zwingen  
wollt, nach Wajomik zu kommen; Wir wol-  
len sie euch nicht zwingen in Gnadenhütten  
zu bleiben; Wir habens noch nie gethan.  
Wir lassen ihnen ihre Freyheit.

Es ist auch sehr gut, daß der Weg zu  
euch und den 5 Nationen unsern Brüdern  
offen ist; Wir wünschen daß es so blei-  
ben möge, so lange die Welt steht. Wir  
wollen, so viel in unserm Vermögen steht,  
auch den Weg immer offen halten. Der  
Weg zu uns ist ganz klar. Unsere Brr.  
die Mahik. u. Dellaw. (wenn welche  
von ihnen nach Wajomik ziehen wollen)  
können immer zu uns kommen besuchen,  
wenn sie wollen und wir können auch  
zu ihnen gehen wenn wir wollen.

Wir danken, daß dieses sehr gut ist. Wir  
haben sie lieb und können nicht anders.  
Wir müssen sie besuchen u. 2 oder 3  
Tage auch bis weilen länger bey ihnen  
bleiben. Und wie könnten wir sie bey  
der Hand fest halten, wenn wir sie nicht  
sehen sollten; Sie brauchen bis weilen  
unserer Hülffe, und darum ists auch nö-  
thig daß sie uns sehen.

Wir halten das Band der Brüderschaft  
das zwischen uns ist, so lange als die Welt  
steht. Das ist der Sinn unserer Chiefs,  
unserer jungen Leute u. unserer Kinder.  
Wir glauben nicht, daß nicht nur ihr Nan-  
tikoks u. Shawan. unsere Brüder, son-  
dern auch die 5 Nationen unsere Br-  
der mit euch in einen Belt zusammen gebunden  
sind.

Nehmt diesen unsern Belt; Wir  
sind nicht alleine, die hier zugegen sind,  
sondern auch unsere Brüder überm gro-  
ßen Waßer, besonders unser Chief Johanan,  
welcher der erste von uns war, der mit  
den 5 Nationen bekannt war, und einen  
Bund mit ihnen gemacht, worüber wir  
ewig halten wollen. Ich sage die Wahrheit  
in Gegenwart aller meiner Brüder, die  
ihr hier vor euch seht, und zur Confirma-  
tion

Wir dencken, daß dieses sehr gut ist. Wir  
haben sie lieb und können nicht anders.  
Wir müssen sie besuchen u. 2 oder 3  
Tage auch bis weilen länger bey ihnen  
bleiben. Und wie könnten wir sie bey  
der Hand fest halten, wenn wir sie nicht  
sehen sollten. Sie brauchen bis weilen  
unserer Hülffe, und darum ists auch nö-  
thig daß sie uns sehen.

Wir halten das Band der Brüderschaft  
das zwischen uns ist, so lange als die Welt  
steht. Das ist der Sinn unserer Chiefs,  
unserer Jungen Leute u. unserer Kinder.  
Wir freuen uns, daß nicht nur ihr Nan-  
tikoks u. Shawan. unsere Brüder, son-  
dern auch die 5 Nationen unsere Br-  
der mit euch in einen Belt zusammen gebunden  
sind.

Nehmt diesen unsern Belt. Wir  
sinds nicht alleine, die hier zugegen sind,  
sondern auch unsere Brüder überm gro-  
ßen Waßer, besonders unser Chief Johanan,  
welcher der erste von uns war, der mit  
den 5 Nationen bekannt war, und einen  
Bund mit ihnen gemacht, worüber wir  
ewig halten wollen. Ich sage die Wahrheit  
in Gegenwart aller meiner Brüder, die  
ihr hier vor euch seht, und zur Confirma-  
tion

tion in dem was ich jetzt gesagt habe,  
ist dieser Belt of Wampum.

Nun Brüder! weil ihr einen großen  
Weg gehet, so kann seyn, ihr habt viele  
Sachen nöthig. (Da wurden einige Presente  
gebracht und hingelegt) Nehmt dieses  
unser kleines Present, welches wir euch  
in Liebe geben, weil ihrs nöthig haben  
werdet, wenn ihr weg ziehet. Es ist  
nicht viel; Aber aus gutem Willen.

tion deßen was ich jetzt gesagt habe,  
ist dieser Belt of Wampum.

Nun Brüder! Weil ihr einen großen  
Weg gehet, so kanns seyn, ihr habt viele  
Sachen nöthig. (Da wurden einige Presente  
gebracht und hingelegt) Nehmt dieses  
unser kleines Present, welches wir euch  
in Liebe geben, weil ihrs nöthig haben  
werdet, wenn ihr weg ziehet. Es ist  
nicht viel; Aber aus gutem Willen.